

Sitzung vom 27. Januar 1999

**167. Anfrage  
(Bau des Dettenberg-Strassentunnels Embrach–Bachenbülach)**

Kantonsrat Hans Peter Frei, Embrach, hat am 23. November 1998 folgende Anfrage eingereicht:

Die Bevölkerung der Gemeinden im Embrachertal ist beunruhigt über die starke Verkehrszunahme auf der Hauptstrasse Pfungen–Embrach–Kloten. Diese Strasse, die direkt durch die Dörfer Embrach und Lufingen führt, wird immer mehr als Ausweichstrecke benutzt, um die täglichen Staus auf der A1 zu umfahren. Zudem ist im Zusammenhang mit dem Flughafenausbau mit einer Zunahme des Schwerverkehrs zwischen Embrach-Embraport und dem Flughafen zu rechnen. Um dem für die Bevölkerung unzumutbaren Verkehrsaufkommen entgegenzutreten, wäre der Bau des Dettenberg-Strassentunnels dringend nötig.

Für die Beantwortung der folgenden Fragen danke ich dem Regierungsrat:

1. Ist der Regierungsrat auch der Auffassung, dass mit dem Dettenbergtunnel die Verkehrsprobleme des Embrachertals weitgehend gelöst werden können?
2. Wie weit ist die Projektierung zum heutigen Zeitpunkt fortgeschritten?
3. Durch die LSVA werden dem Kanton zusätzliche Mittel für den Strassenbau zur Verfügung stehen. Wie wirkt sich dies auf das Dettenbergprojekt aus?
4. In welchem Zeithorizont kann das Projekt verwirklicht werden?
5. Die SBB sanieren in den Jahren 1999/2000 den Dettenberg-Bahntunnel. Der Strassentunnel wird diesen unterqueren. Sind dabei Vorbereitungsarbeiten vorgesehen, die dem Strassentunnel dienen werden?

Auf Antrag der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Hans Peter Frei, Embrach, wird wie folgt beantwortet:

Für den im kantonalen Richtplan enthaltenen Dettenberg-Strassentunnel besteht lediglich ein generelles Teilprojekt, das im Zusammenhang mit den 1993 festgesetzten Baulinien ausgearbeitet worden ist. Das Projekt wurde in der Folge nicht weiterbearbeitet. Es fehlt insbesondere eine Verkehrsanalyse, welche die überregionalen Auswirkungen des Tunnels aufzeigen könnte.

Der Werktagsverkehr durch Embrach beträgt heute rund 12000 Fahrzeuge, wobei der Durchgangsverkehr rund 40% ausmacht. Da der Dettenbergtunnel – so wie er heute im Richtplan festgelegt ist – tangential zu den in Richtung Zürich führenden Hauptstrassen führt, wird er die Hauptachse durch das Embrachtal (Embrach–Lufingen–Kloten) nur zum Teil entlasten. Genauere Aussagen über mögliche Verkehrsumlagerungen sind in der jetzigen Phase der Richtplanung verfrüht und ohne detaillierte Verkehrsmodellberechnungen nicht möglich. Im Hinblick auf die nächste Revision des Richtplanes ist jedoch eine umfassende Verkehrsuntersuchung vorgesehen.

Da der Kanton vom Bundesrat angewiesen wurde, den LSVA-Anteil vorerst für die Fertigstellung des Nationalstrassennetzes im Kanton Zürich zu verwenden, kann infolge des überschuldeten Strassenfonds in den nächsten Jahren nicht mit einem Bau des Dettenbergtunnels gerechnet werden. Auch kann eine weitere Projektbearbeitung erst in Angriff genommen werden, wenn nach einer Erhöhung der kantonalen Verkehrsabgaben absehbar ist, ob das Projekt finanziert werden kann.

Im Zusammenhang mit der 1999/2000 vorgesehenen Sanierung des Dettenberg-Bahntunnels können keine Vorbereitungsarbeiten für den geplanten Strassentunnel ausgeführt werden.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Baudirektion

Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:

**Husi**